



Wien, 11. Sept. 2024

Belvedere 21

Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag
11 bis 18 Uhr
Abendöffnung:
Donnerstag 11 bis 21 Uhr
Montags nur an
Feiertagen geöffnet

Pressedownloads:

belvedere.at/presse

Pressekontakt:

Irene Jäger
+43 664 800 141 185
i.jaeger@belvedere.at

Kazuko Miyamoto vor *The Arch and the Holeway to Cellar* (später umbenannt in *Archway to Cellar*), 1978
Ausstellungsansicht MoMA PS1, New York. Courtesy Kazuko Miyamoto und EXILE; unbekannt*er Fotograf*in

KAZUKO MIYAMOTO

12. September 2024 bis 2. März 2025

Eine Ausstellung konzipiert vom MADRE · museo d'arte contemporanea Donnaregina, Neapel.

Mit ihren ephemeren, teils radikalen Arbeiten erweitert Kazuko Miyamoto die Grenzen der Minimal Art und widersetzt sich einfachen Zuschreibungen. Das Belvedere würdigt das Œuvre der japanisch-amerikanischen Künstlerin mit der international bisher größten Retrospektive.

Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere: *Das Belvedere 21 zeigt als erstes Wiener Museum das eindrucksvolle Werk von Kazuko Miyamoto, das einen festen Platz in der Kunstgeschichtsschreibung verdient. Die Retrospektive beleuchtet Miyamotos Brückenschlag zwischen der japanischen und der westlichen Kunstwelt ebenso wie ihre Rolle als Aktivistin und Feministin.*

Kazuko Miyamotos Netzwerk reicht von Tokio über New York bis nach Linz. Geboren 1942 in Tokio, emigriert Miyamoto 1964 zum Kunststudium in die USA und lässt sich bald in der New Yorker Lower East Side nieder. Früh wird sie Mitglied der feministischen A.I.R. Gallery, des ersten Kunstraums in den USA, der ausschließlich von Künstlerinnen betrieben wird. 1986 gründet sie die Gallery Onetwentyeight, mit der sie die Präsentation (post-)migrantischer Kunst vorantreibt. 1980 kommt Miyamoto als Produzentin von Arbeiten des amerikanischen Künstlers Sol LeWitt für die Ausstellung *Forum Design* in Linz erstmals nach Österreich. Ihr Engagement für unterschiedliche Communitys strahlt seither bis nach Linz aus, wo sie beständige künstlerische und freundschaftliche Beziehungen pflegt.

In der New Yorker Kunstszene nimmt Kazuko Miyamoto eine besondere Stellung ein. Sie steht den Pionieren der Minimal Art nahe, ihre Arbeiten gehen jedoch über die strenge geometrische Abstraktion des Minimalismus hinaus und verleugnen nie das Handgemachte. Trotz ihres ephemeren Charakters haben sie eine starke, körperbezogene Präsenz im Raum. Insbesondere zwischen Anfang und Ende der 1970er-Jahre schafft Miyamoto zahlreiche zwei- und dreidimensionale *String Constructions* – eindrucksvolle temporäre Installationen, die aus Hunderten, manchmal Tausenden von Nägeln und Baumwollfäden bestehen. Ab 1980 werden ihre Arbeiten organischer: So dreht Miyamoto Papier zu Seilen und verbindet diese mithilfe von Zweigen zu Brücken, Leitern und Nestern. In späteren Werken taucht immer wieder der Kimono auf, mit dem sie performt und tanzt. Die Künstlerin greift damit Themen wie Identität und Zugehörigkeit in einer globalisierten Welt auf.

Eva Fabbris, Kuratorin der Ausstellung: *Nach der Erstpräsentation im MADRE in Neapel erweitert diese Schau dank fortlaufender Recherchen die Zahl der ausgestellten Werke und Dokumente und bietet den Betrachter*innen einen noch umfassenderen Einblick in die Praxis dieser Künstlerin, die durch ihren Beitrag zum Minimalismus, ihre feministischen Positionen und ihre außergewöhnliche Sensibilität im Spannungsfeld zwischen östlicher und westlicher Kultur gekennzeichnet ist.*

Miyamoto ist eine genaue Beobachterin ihrer Umgebung und fest in ihr verwurzelt. Sie konzentriert sich auf die Arbeit in ihren Communitys und hält sich vom kommerziellen Kunstbetrieb weitgehend fern. Erst in den letzten Jahren haben ihre Werke durch internationale Ausstellungen und Ankäufe bedeutender Museen in den USA und Europa große Anerkennung gefunden.

ZUR AUSSTELLUNG

Die Einzelausstellung im Obergeschoss des Belvedere 21 ist die bisher größte internationale Retrospektive von Kazuko Miyamoto. Eva Fabbris, die Direktorin des MADRE in Neapel, zeigte Kazuko Miyamoto bereits 2023 in ihrem Haus und lieferte das Grundkonzept für die Belvedere-Ausstellung, die sie ebenfalls kuratiert; Assistentzkuratorin Andrea Kopranovic unterstützt das Projekt vor Ort in Wien. In der zirkulär und symmetrisch angelegten Ausstellungsarchitektur begleiten sieben kurze Texte die Besucher*innen, deren frei wählbare Wege durch die Schau keinem vorgegebenen, streng chronologischen oder thematischen Ablauf folgen.

Die Ausstellung umfasst rund 120 Exponate aus dem Zeitraum von den späten 1960er- bis zu den 2010er-Jahren, darunter Leihgaben aus namhaften Institutionen wie MET, Guggenheim, Lentos, SFMOMA und MADRE. Zu sehen sind frühe Gemälde, Fotografien, Zeichnungen, Installationen und zentrale *String Constructions* der Künstlerin – wie die rund drei Meter hohe zweiteilige Arbeit *Black Poppy* oder das ebenso großformatige Werk *Trail Dinosaur*, das 1979 mit einer Performance der japanischen Tänzerin Yoshiko Chuma eröffnet wurde und seither das erste Mal wieder zu sehen ist. Auch im Belvedere 21 ist im Februar ein Programm geplant, bei dem Performer*innen die Arbeiten aktivieren werden.

KATALOG

Die Ausstellung wird von einer umfangreichen Publikation begleitet.



KAZUKO
MIYAMOTO

Kazuko Miyamoto

Herausgeber*innen:

Stella Rollig, Eva Fabbris, Luca Cerizza, Zasha Colah

Autor*innen: Elise Armani, Luca Cerizza, Zasha Colah, Fina
Esslinger, Eva Fabbris, Yuko Hasegawa, Andrea Kopranovic,
Chiara Lupi, Davide Quadrio, Stella Rollig, Angela Tecce

Grafikdesign: Studio Pupilla

Verlag: Silvana Editoriale

256 Seiten/Ausgabe; ca. 222 Abbildungen

Format: 19,5 × 28 cm

Softcover mit Veredelung

zweisprachig Deutsch/Englisch

Bei Silvana Editoriale erscheint eine Sprachausgabe des Katalogs
auf Italienisch/Englisch, herausgegeben von MADRE

ISBN 978-88-366-5809-1 (DE/EN)

VK-Preis: EUR 29,80

Erscheint im November 2024

PROGRAMM

CURATOR'S TOUR

Mit Eva Fabbris: DO, 12. 9. / 18 UHR, in englischer Sprache

Mit Andrea Kopranovic: SO, 10. 11. (Open House), und FR, 17. 1. (Winterfest), in deutscher Sprache

Kuratorin Eva Fabbris bzw. Assistentzkuratorin Andrea Kopranovic führen durch die Ausstellung und geben einen Überblick über Kazuko Miyamotos vielfältiges Œuvre.

WALKSHOP

Mit der Polaroid-Kamera durch Favoriten

SA, 21. 9. / 12. 10. / 16. 11. / 14 – 17.30 UHR

Dieser Walkshop, verbunden mit einer praktischen Arbeit im Atelier, ist inspiriert von Kazuko Miyamotos täglicher Praxis, ihre Spaziergänge mit der Kamera zu dokumentieren.

FÜHRUNG

Warum malt sie keine Blumen?

MI, 20. 11. / 16.30 UHR

Diese dreiteilige Serie widmet sich wegweisenden Frauen in der Kunst an den unterschiedlichen Standorten des Belvedere. Als frühes Mitglied der A.I.R. Gallery und in der von ihr gegründeten Gallery Onetwentyeight treibt Kazuko Miyamoto die Präsentation feministischer und (post-)migrantischer Positionen voran.

SCREENING

Linz Calling

FR, 29. 11. / 16 UHR

Kazuko Miyamoto ist seit über 40 Jahren mit Linz und der dortigen Kunstszene verbunden. Dieser Abend widmet sich diesen langjährigen Beziehungen in Projektion, Ton und Wort.

WINTERFEST

Katalogpräsentation

FR, 17. 1. 2025

Die Präsentation des Katalogs zur Ausstellung findet im Rahmen des Winterfests statt.

PERFORMANCE

Performing a Line

DO, 20. 2. 2025 / 18 UHR

Ob in inszenierten Fotografien oder für ein Livepublikum – Performance spielt in Kazuko Miyamotos Werk eine bedeutende Rolle: Inspiriert von der Ausstellung entwickeln Performer*innen aus Wien eigene Interpretationen.

Details zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie unter: belvedere.at/programm

BIOGRAFIE

1942

Kazuko Miyamoto wird als Tochter einer Tänzerin und eines Kunsthändlers in Tokio geboren. Von früher Kindheit an erlernt sie traditionellen japanischen Tanz, Malerei und das Nähen von Kimonos.

1962–64

Besuch des Kunstprogramms der Studien- und Diskussionsgruppe Gendai Bijutsu Kenkyūjo (Contemporary Art Research Studio) in Tokio.

1964–68

Übersiedlung in die USA, zunächst nach Philadelphia, wenig später nach New York. Studium der Malerei bei Charles Henry Alston und Larry Poons an der Art Students League in Manhattan.

1968–69

Miyamoto lernt Sol LeWitt kennen, dem sie fortan bei der Ausführung seiner Skulpturen und *Wall Drawings* assistiert. Zeitgleich studiert sie ein Jahr lang Druckgrafik am Pratt Graphic Art Center.

1970–72

Intensive Beschäftigung mit Geometrien, Mustern und Gitterstrukturen. Miyamotos Arbeiten lösen sich zunehmend von der Leinwand als Bildträger: Die ersten *String Constructions* entstehen.

1972

Teilnahme an den Gruppenausstellungen *Thirteen Women Artists* und *Ten Artists*, organisiert von Lucy Lippard. Einige der beteiligten Künstlerinnen gründen die A.I.R. Gallery, den ersten kooperativ organisierten Kunstraum ausschließlich für Frauen in den USA.

1973

Erste Einzelausstellung in der 55 Mercer Gallery. Miyamoto zeigt eine *String Construction* und erhält die Einladung, eine weitere Arbeit in der Mensa des MoMA zu installieren. Erste Einzelausstellung in Europa, u. a. mit zwei neuen *String Constructions* in Bari in der Galerie von Marilena Bonomo.

1974

Miyamoto wird Mitglied der A.I.R. Gallery, in der sie regelmäßig ausstellt und kuratiert, u. a. die Schau *Dialectics of Isolation: Third World Women Artists of the United States* (1980) gemeinsam mit Ana Mendieta und Zarina Hashmi. Miyamoto realisiert erstmals eine dreidimensionale *String Construction*.

1979

Teilnahme an der Ausstellung *A Great Big Drawing Show*, kuratiert von Alanna Heiss, im P.S. 1 Contemporary Art Center (heute MoMA PS1).

1980

Miyamoto besucht erstmals Österreich, wo sie für das *Forum Design* in Linz Sol LeWitts Arbeiten vor Ort ausführt. Dieses Jahr markiert einen Wendepunkt in ihrer künstlerischen Praxis: Sie arbeitet an einem neuen Werkkomplex aus organischen Materialien und zeigt diesen vermehrt im öffentlichen Raum sowie in der Ausstellung *Nesting* in der A.I.R. Gallery.

Geburt ihres Sohnes Eizan Miyamoto.

1981–85

Miyamoto zeigt im Bryant Park die Arbeit *Nine Bridges*. Sie ist gut mit den Communitys im Stadtteil Bowery vernetzt und nimmt an Veranstaltungen der Künstler*innenvereinigung Rivington School teil. 1983 tritt sie aus der A.I.R. Gallery aus.

1986

Gründung der Gallery Onetwentyeight. Miyamoto etabliert damit einen Raum, in dem ihre Freund*innen, Künstler*innen aus der Nachbarschaft, BIPOC-Künstler*innen und in der Diaspora lebende Personen ausstellen können. Bis 2018 organisiert sie zahlreiche Ausstellungen, auch unter Beteiligung von Künstler*innen und Musiker*innen aus Linz, die sie in ihr umfangreiches New Yorker Netzwerk mit u. a. Jean-Michel Basquiat, David Hammons, Sol LeWitt und Nancy Spero integriert.

1987

Einladung von Peter Baum zu ihrer ersten Einzelausstellung in der Neuen Galerie (heute Lentos Kunstmuseum) Linz, in der sie u. a. Kimono-Objekte zeigt.

1990–99

Miyamoto widmet sich zunehmend der Performance und inszenierten Performancefotografien. Parallel dazu führt sie die Arbeit an *String Constructions*, organischen „Brücken“, Kimono-Objekten und Zeichnungen fort.

2000–12

Mehrere Reisen nach Europa, insbesondere nach Österreich. 2002 Vortrag gemeinsam mit Sol LeWitt an der Kunstuniversität Linz. Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen in Österreich, u. a. *Black & White* (2007) im Lentos Kunstmuseum Linz und eine Einzelpräsentation in der Factory der Kunsthalle Krems (2008). Teilnahme an der Łódź Biennale (2004) und an der Kingston Sculpture Biennale (2009). 2009 stellt Miyamoto das erste Mal in der Galerie EXILE in Berlin aus, die sie von nun an vertritt.

2013–22

Die erste Monografie, herausgegeben von EXILE, erscheint 2013. Teilnahme an internationalen Ausstellungen, u. a. *Bodily Tactics*, Japan Foundation, Neu-Delhi (2015), Einzelausstellung bei Circuit, Lausanne (2016), Zürcher Gallery, New York (2017, 2018, 2021), Paula Cooper Gallery, New York (2019), Galerie Take Ninagawa, Tokio (2018, 2020). Die erste institutionelle Retrospektive ihres Werks wird 2022 in der Japan Society in New York gezeigt.

2023

Erste museale Retrospektive in Europa im MADRE · museo d'arte contemporanea Donnaregina in Neapel.

2024

Das Belvedere 21 zeigt die international bisher umfassendste Retrospektive von Miyamotos Werk, konzipiert vom MADRE.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	Kazuko Miyamoto
Kuratorin	Eva Fabbris
Assistenzkuratorin	Andrea Kopranovic
Dauer	12. September 2024 bis 2. März 2025
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Abendöffnung: Donnerstag 11 bis 21 Uhr Montags nur an Feiertagen geöffnet
Tickets	Regulär 9,30 Euro online; 11 Euro vor Ort Ermäßigt 6,90 Euro online; 8 Euro vor Ort Jahreskarte Belvedere 44 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Web	belvedere.at facebook.com/belvedere21 X.com/belvedere21 instagram.com/belvedere21wien #KazukoMiyamoto

Weitere Informationen und Pressebilder zur Ausstellung stehen unter belvedere.at/presse zum Download bereit.